

Der blaue Klecks

Nachrichten aus Dortmund

Leuchtende Wasserwelten im Park

Eine ganz besondere Kunstausstellung unter freiem Himmel

In einem Aquarium tummeln sich für gewöhnlich viele bunte Fische. Eine Art Aquarium, wenn auch nicht aus echtem Wasser, ist die neue Kunst-Ausstellung im Botanischen Garten Rombergpark. Schöpferin ist die Dortmunder Künstlerin Gine Selle. Sie hat großformatige Fotografien in zwei langen Laubengängen im Park aufgehängt. Die Fotos entstanden unter und über Wasser, meistens fotografiert am Attersee im österreichischen Salzkammergut. Es sind ganz ungewöhnliche Aufnahmen, zusammengesetzt aus mehreren Bildern, übereinander verschoben und ergänzt durch fantasiereiche Zeichnungen von Mikroorganismen. Das sind kleine Lebewesen, die man nur unter einem Mikroskop erkennen kann.

Und warum hängt dieses Kunst-Aquarium im Botanischen Garten? Die Dortmunder Künstlerin möchte den Zuschauern damit zwei Dinge zeigen: Die „Urbanisierung des Wassers“ und „Die Zone“. Unter Urbanisierung versteht man eine Verstärkung des Wassers und meint damit, wie der Mensch es nutzt: für Landwirtschaft zum Beispiel, Architektur, für eine Welt jenseits der Natur, in der das Wasser immer knapper wird. Und in dem Ausstellungsteil „Die Zone“ darf das Wasser wild sein: Verwachsene Biotope



Künstlerin Gine Selle neben ihren leuchtenden Aufnahmen.

RN-FOTO SCHAPER

leuchten von großformatigen Aufnahmen, Insekten, Blumen – eine ganz und gar natürliche Welt.

60 große Planen hat die Künstlerin in den beiden Laubengängen aufgehängt. Sie sind mit ihren Auf-

nahmen in starken Farben bedruckt. Mindestens bis Ende Mai soll die Kunstausstellung unter freiem Himmel zu sehen sein. Und jetzt am Sonntag (5.3.) wird sie um 12 Uhr offiziell eröffnet. *Ulrike Böhm-Heffels*